

Die Heilwirkung des Lokalanästhetikum Procain in der Neuraltherapie nach Huneke liegt in der Repolarisierung und Stabilisierung der Cytochromoxidase (Teil 2)*

Prof. Dr. Dr. Harry Lamers, Präsident der DAH (info@harrylamers.nl)

Was für ein Elektron wird aus der Mucosa-Zelle ausgeschleust?

Ich will nur zwei dieser Fragen mit den Tatsachen aus dem Vesta-Schema in diesem Vortrag besprechen:

1. Das Redoxpotential der Cytochromoxidase a/a3 (das Warburgsche Ferment) besitzt nach Wurmser, Ishikawa und Tagikawa eine Ladung von +290 mV. Das Procain hat nach Kellner, Pischinger und nach eigenen Messungen der Vesta-Forschung ebenfalls ein Redoxpotential von +290 mV. Wenn wir uns diesen Zusammenhang vor Augen halten, dass das Cytochrom a/a3 und das Procain eine gleiche Ladung besitzen, jeweils +290 mV, dann muss für jedermann deutlich werden, dass dies weitreichende Konsequenzen für die gesamte Heilkunde hat. Nach dieser Erkenntnis muss jedem klar sein, dass alle früheren Theorien und Thesen nur sekundäre Wirkungen, also Nebeneffekte der Lokalanästhetika und der Neuraltherapie sind. Künftig muss es also für die gesamte Heilkunde eine schwerwiegende Erkenntnis werden, dass bei sehr vielen Krankheiten die Neuraltherapie mit Lokalanästhetika vor jede andere Therapie gesetzt werden muss. Ich habe gemeinsam mit Göring die Hoffnung, dass durch die Interpretation dieser neuen Einsicht vielleicht eine Brücke zwischen regulärer Heilkunde und fortschrittlicher Alternative geschlagen werden kann. (Abb. 1, 2, 3)
2. Nach der Erkenntnis von Warburg, Jung, Euler, Seeger und ca. 20 anderen Autoren ist letztlich das Cytochrom a/a3 die Stelle, an der die Lebensenergie im Menschen geweckt wird und bei einer Depolarisation das pathologische Geschehen in jedem Bereich seinen Anfang nimmt. Die Cytochromoxidase mit ihrem Redoxpotential von +290 mV sorgt letztlich dafür, (siehe Schema I, Atmungskette Vesta-Forschung), dass das ionisierte Sauerstoffmolekül (O_2) seine Elektronen an die Wasserstoffprotonen ($H+H+$) abgibt. Bei diesem Ionisationsvorgang werden $2 \times 13,6$ eV frei (Energie-Ausgleichs-Gesetz). Diese Ionisationsenergie von $2 \times 13,6$ eV (Photonen) hat eine Schlüsselfunktion, auf die wir zu gegebener Zeit in folgenden Publikationen zurückkommen werden.

Der Biophysiker Dr. Fritz Albert Popp ist der Wissenschaftler, dem die Vesta-Forschung die Erkenntnis zu verdanken hat, dass die Causa des Krebses, sowie die Causa einer jeden Krankheit durch einen Überschuss von Photonen sowohl im körperlichen Störareal als auch in einem bestimmten, dem Organ zugeordneten Hirnareal, zu finden ist. Durch Popp, der nachweisen konnte, dass in der DNA des Kernes Biophotonen in Kohärenz (Ordnungszustand) abgegeben werden, haben wir bei der Erforschung der DNA folgende, außergewöhnliche Eigenarten gefunden, die, wenn sie stimmen sollten, für die wissenschaftliche Medizin eine Revolution bedeuten.

Nach dem Stand der Wissenschaft werden die Basenpaare durch lockere Wasserstoff-Brücken-Bindungen zusammengehalten. Bei der Überprüfung der im Schema aufgezeichneten Elternteile der DNA fiel uns auf, dass

- a) die Anregungsenergie Cytosin (C) = 3,45 eV
 Adenin (A) = 3,35 eV
 Guanin (G) = 3,30 eV
 Thymin (T) = 3,25 eV
 + der Übergangsenergie von
 (C) – (G) = 0,15 eV
 (A) – (T) = 0,10 eV
 Summe = 13,60 eV

eine Energiemenge darstellt, die ganz klar auf die Ionisationsenergie von 13,6 eV des Wasserstoffes hinweist (Ionisationsvorgang innerhalb der DNA?).

- b) Übernehmen wir für die von Popp gefundenen Biophotonen die Übergangsenergie von 0,10 eV (Ir-Photonen) und 0,15 eV (Ir-Photonen) und bezeichnen sie als die Energie der Sprache des Lebendigen, dann müsste das dazu führen, dass mit dieser Erkenntnis eine Möglichkeit einer Entschlüsselungsgrundlage für das Leben gefunden ist.

Die von Dr. Popp entdeckten Biophotonen besorgen als Signale des Lebens im menschlichen Körper die Kommunikation zwischen den Zellen. Nicht nur die Intensität, sondern auch der Ordnungszustand (Kohärenz) und die Frequenzzusammenstellung machen die biologische Wirkung der Biophotonen

*Quelle: Grundlagen, Theorien und Techniken. Aus der Praxis für die Praxis: „Neuraltherapie nach Huneke“, Freudenstädter Vorträge 1986, 11. Band Haug Verlag; Herausgeber: J.P. Dosch

aus. Mit der biochemischen Interpretation der Wirkung eines bestimmten Regulatormoleküls, z.B. ein Hormon, welches der Steuerung des Wachstumsvorgangs dient, kommen wir nicht zurecht, wenn wir mit so einem biochemischen Modell die Geschwindigkeit der benötigten Informationsübermittlung erklären sollen. Nur wenn man Photonen in einen aktivierten Zustand bringt, kann man eine chemische Reaktivität so extrem erhöhen, dass ein genügend großer wirklicher Unterschied zur Betrachtung normaler, bekannter, thermisch-chemischer Gleichgewichte auftritt.

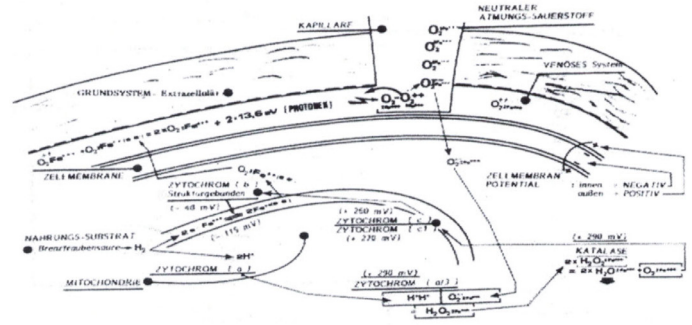
So ist Krankheit zu begreifen als Veränderung von Informationen bzw. Inkohärenz der Photonen-Energie und Gesundheit als Kohärenz oder „Ordnung“ – ein Ausdruck, den Huneke übrigens selbst seinerzeit benutzte.

Mit dem Einbeziehen der Photonenlehre Popp in die Regulation fundamentaler Stoffwechselprozesse des Grundsystems und in den Organzellen ist auch ganz sicher die Praxis der Neuraltherapie mit Lokalanästhetika viel besser zu begreifen. Deutlich sind immer mehr Anhänger der ganzen Naturheilkunde in den vergangenen Jahren überzeugt davon, dass die Frage von Krankheit und Gesundheit nicht ein biologisches Problem ist, sondern letztlich ein physikalisches.

Primär finden im Grundsystem alle Regulationen statt, die das Leben möglich machen. Dieses ist der Träger des Ionenhaushaltes, des Sauerstoffes und des Wassers. Das Redoxpotential ist dafür verantwortlich, dass letztlich die Energie und alle anderen lebensnotwendigen Bedingungen für die Organzellen vorhanden sind. Welche Stimulationen auch immer von innen oder von außen herankommen, sie müssen stets erst das Grundsystem passieren, bevor sie die Organzellen erreichen können. Kellner und Pischinger haben angedeutet, dass die zellulären Regulationskreisläufe nerval, hormonal und humoral im Sinne eines ineinander vermaschten Regulationssystems zusammenwirken, um den Energiestoffwechsel mit dem oxido-reduktiven Potenzial (Depolarisation und Repolarisation) im Mittelpunkt sicherstellen zu können.

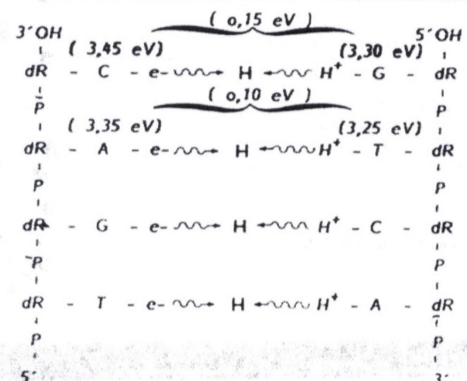
Wenn in einem Glied der Kette dieses Systems das Regulationsvermögen durch pathologische Belastungen überbeansprucht ist, reagieren die anderen Regulationskreisläufe mit gleicher Verhaltensweise. Das physikochemische Milieu und das energetische Potenzial müssen um jeden Preis erhalten bleiben. Jede Krankheit, ja selbst die aller ernsthaftesten Beeinträchtigungen wie z.B. Krebs, zeigen uns, dass die Ursachen aller Auswirkungen stets im extrazellulären Raum zu finden sind. Die wissenschaftlichen und experimentellen Untersuchungsergebnisse von Warburg, Jung, Euler, Seeger usw. zeigen uns, dass jedes pathologische Geschehen auf einer Dysfunktion im mitochondrialen Prozess beruht. Dies zeigt, dass jedes pathogene Geschehen durch die Depolarisation von Cytochromoxidase, Katalase und Peroxidase entsteht.

Die genannten Autoren stellten zu unserer größten Verwunderung bei Krebs stets eine gleiche Verminderung sowohl der Cytochromoxidase als auch der Katalase und Peroxidase fest, bis zu 1/7, zum Teil auch bis zu 1/20. Die Folge der Zellatmungsstö-



1 Teilabschnitt der Atmungskette (QUELLE: Vesta-, DAH-, AVIG/TIG-Forschung (Dr. Harry Lamers, Lothar Göring, Dr. Dr. Paul-Gerhard Seeger))

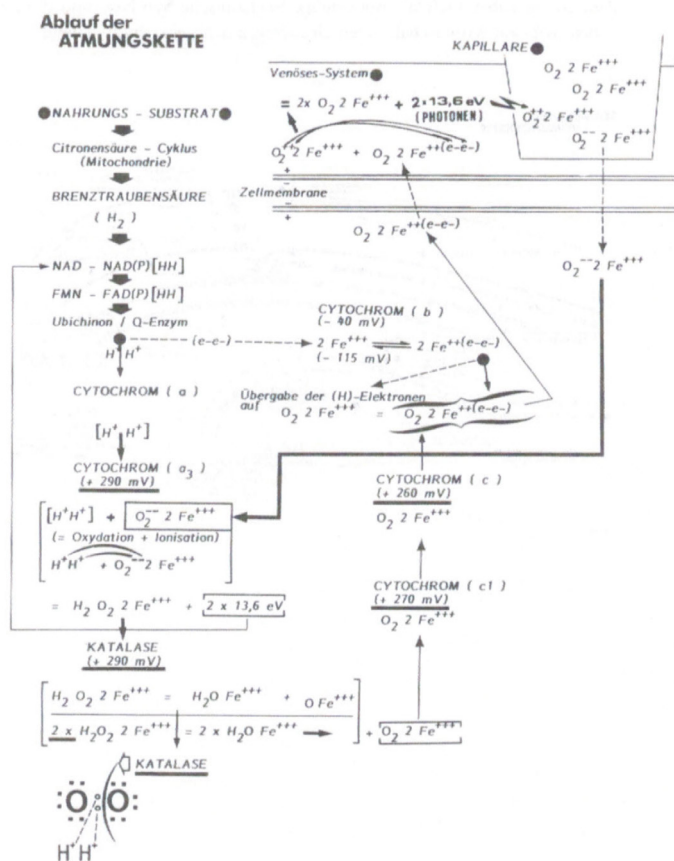
Erklärung zur Grafik: dR = Desoxyribose C = Cytosin / A = Adenin
P = Phosphat G = Guanin / T = Thymin



2 DNA-Kette (QUELLE: Vesta-, DAH-, AVIG/TIG-Forschung (Dr. Harry Lamers, Lothar Göring, Dr. Dr. Paul-Gerhard Seeger) wobei speziell auch die neueste Biophotonenlehre von Dr. Fritz Albert Popp und Dr. Roeland van Wijk zum Ausdruck kommt.)

örung durch die Inaktivierung der Cytochromoxidase (Redoxpotential des Cytochrom a/a3 = +290 mV) ist ein Energieabfall in der Zelle. In der Folge kommt es zur vermehrten Herstellung von D(-)- linksdrehender Milchsäure und pathologischem Eiweiß im intermediären Stoffwechsel, weshalb die völlige Verbrennung zu CO₂ und H₂O unmöglich wird. Durch die Schwächung der Zellatmung zeigt sich ein Abfall des bioelektronischen Potentials, denn die Übertragung der Elektronen in der Zelle an die Stelle des Cytochroms a/a3 hat nicht stattfinden können, und so werden die Elektronen nicht mehr aus dem Inneren der Zelle nach außen transportiert. Dies führt zu einer erhöhten Negativität innerhalb der Zelle (siehe Abb. 5).

So ist auch immer innerhalb eines neuraltherapeutischen Störfeldes von einem verminderten bio-elektronischen Potenzial zu sprechen, wie Pischinger und Kellner uns gelehrt haben. Die gekonnte Handhabung der Neuraltherapie mit Procain sorgt dafür, dass das Lokalanästhetikum als Ladungsträger über den Regulationskreislauf des Zellmilieusystems in die Organzelle transportiert wird und mit seinen +290 mV die inaktivierte Zellatmung repolarisiert. Das Procain hat ein spezifisches Redoxpotential, welches exakt dem des Cytochroms a/a3, der Katalase und der Peroxidase gleich ist, d.h. eine spezifische Energie, welche mit



3 Generaler Ablauf der Atmungskette. (QUELLE: Die neue Atmungskette und die neue Theorie der Neuraltherapie nach Huneke: Dr. Harry Lamers c.s. Verleihung der Huneke-Medaille IGNN 10-03-1992).

einer ebenso spezifischen Photonenabgabe in Verbindung steht. Über die Resonanz, die zwischen den Energiefeldern der Cytochromoxidase und des Procains auftritt, kann dieser Energiemangel aufgehoben werden, wodurch die Repolarisierung eintritt. So kann die reversible krankmachende, Inkohärenz verursachende Wirkung eines Störfeldes oder einer gestörten Lokalreaktion ausgeschaltet werden. Die Natur ist dann wieder im Gleichgewicht und die Lebensprozesse können wieder auf der Grundlage der gesetzmäßigen ökonomischen Regeln verlaufen. Auch für das pathologische Geschehen in den Nervenenden des Grundsystems findet diese Reaktivierung der Cytochromoxidase in den Mitochondrien ihren Platz. Wenn wir uns hierbei noch einmal klarmachen, dass in den Neuronen zwischen 5.000 und 10.000 Mitochondrien vorhanden sind, dann erklärt der durch uns beschriebene Wirkungsmechanismus der gekannten Neuraltherapie mit Procain auch über diese beeinflussende Wirkung das fantastische Ergebnis, sowohl das bekannte Sekundenphänomen (Huneke-Phänomen) als auch den Erfolg in der neuraltherapeutischen Segmenttherapie.

Schlussbetrachtung

Sie werden wohl erkannt haben, dass ich mit meinen Ausführungen weit über den Inhalt der Neuraltherapie hinausgegangen bin. Dafür bitte ich Sie um Entschuldigung. Aber bei meinen Erkenntnissen in einer langjährigen medizinischen Praxis am Pa-

4a

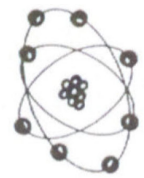
NEUTRALES SAUERSTOFF-ATOM

Ein neutrales Sauerstoff-Atom hat die gleiche Menge an positiver oder negativer Elektrizität

Kern 8 PROTON

Schale: 8 ELEKTRON

Durch die Abspaltung von Elektronen aus der Schale verliert das neutrale Sauerstoff-Atom seine Neutralität und wird zu einem

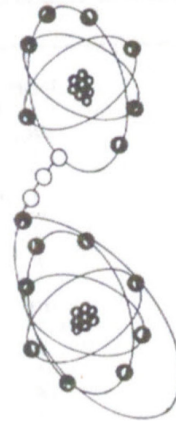


POSITIVEN ION

Kern: 8 PROTON

Schale: 7 ELEKTRON

Die aus der Schale abgespaltenen Elektronen lagern sich an andere neutrale Sauerstoff-Atome an und verändern dadurch das Gleichgewicht und werden zu



NEGATIVEN IONEN

Kern: 8 PROTON

Schale: 9 ELEKTRON

4b

Nr.	Sym- bol	Ionisierungsmengen in eV's										Elektronenanzahl
		1.	2.	5	4	6	7	8	9	10		
		abgepaltenes Elektron										
1	H	13,6										1
2	He	23,5	54,4									2
3	Li	5,4	75,6	122,4								3
4	Be	9,5	18,2	155,9	217,7							4
5	B	8,5	21,1	52,9	239,5	540,3						5
6	C	11,3	24,8	47,9	60,9	391,9	898,6					6
7	N	14,5	29,6	47,4	77,5	97,9	555,9	960,8				7
8	O	13,6	55,2	53,6	77,4	113,9	139,1	750,1	871,1			8
9	F	17,4	50,0	62,6	87,2	114,7	157,1	185,1	955,6	1100,0		9
10	Ne	21,6	41,0	61,0	97,1	126,4	157,9	207,2	258,0	1750,0		10
11	Na	5,1	47,5	73,6	98,9	150,6	172,4	209,4	268,1	295,5	1560,0	11
12	Mg	7,0	55,0	80,1	109,5	131,2	186,7	225,6	260,3	528,2	1560,0	12
13	Al	6,0	58,8	28,1	120,0	155,6	150,9	159,9	481,5	539,2	1560,0	13
14	Si	8,1	56,5	55,1	166,7	211,1	176,4	361,2	549,0	632,0	1560,0	14
15	P	11,0	162,7	30,1	15,4	96,0	230,4	365,3	509,2	580,0	1555,0	15
16	S	11,4	23,4	55,0	37,5	72,5	89,0	291,0	526,8	579,1	1550,0	16
17	Cl	13,0	25,9	50,9	55,5	62,8	96,7	113,5	549,5	550,8	1555,0	17
18	Ar	16,8	27,6	40,9	59,8	74,0	91,5	124,0	145,5	533,0	199,0	18
19	K	15,1	34,8	60,2	60,9	85,0	101,0	120,0	155,0	176,0	101,4	19
20	Ca	6,1	34,9	51,2	67,0	89,0	131,0	157,0	151,0	185,0	113,2	20

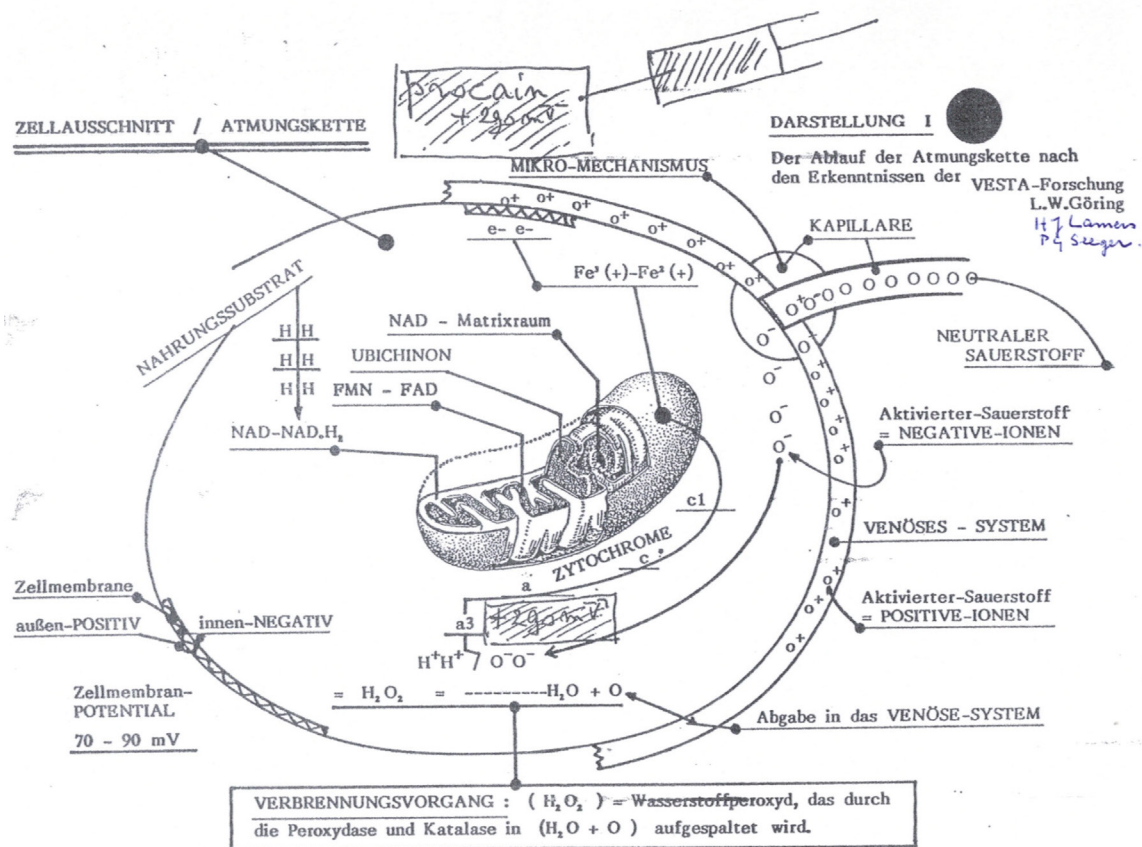
4

a) Das Grundlagenwissen der neuen Biophysik der Vesta-Forschung betreffend der Abspaltung eines Elektrons des neutralen Sauerstoffs mittels 13,6 eV Ionisations-Energie. (QUELLE: „Das Phänomen Leben“ (1992) „Fundamentales Konzept einer neuen Ganzheits-Medizin. Grundlage der Regulationsmedizin und Wirkungsweise aller Therapien. Erklärt am Beispiel der Neuraltherapie.“ Vesta-Forschung, H. Lamers, L. Göring, P.G. Seeger.)

b) Tabelle der Ionisierungsenergien und Resonanz-Information/ Energien der ersten 20 Elementen. (QUELLE: Vesta-Forschung, H. Lamers, L. Göring, P.G. Seeger. Verwundere man sich, dass nur das H und O beide 13.6 eV als Ionisierungsenergie aufweisen?! Welche große Bedeutung hat dies für die moderne Biophotonenlehre?)

tienten sowie den Erkenntnissen der Vesta-Forschung und der Vesta-Praxen, möchte ich auf folgendes hinweisen:

Wenn Sie die Neuraltherapie nach Huneke in der Praxis anwenden, dann muss Ihnen klar sein, dass die Neuraltherapie nach Huneke nach den von mir aufgeführten Erkenntnissen in jeder Form der Injektion bei jedem pathologischen Geschehen, gleich welcher Art, bis hin zum Krebs, seine Wirkung zeigt und vor jeder anderen Therapie sowie Kombination mit anderen bioelementaren Therapien wie z.B. Sauerstoff-Ion-Mehrschritt-Therapie, Ozontherapie, HOT, alle Arten von Akupunktur, Ernährung auf energetischer Basis, Mineralstoffe, Vitamine, Homöopathika usw. anzuwenden ist.



- 5 Originale vollständige Abbildung der neuen Atmungskette. (QUELLE: Vesta-, DAH-, AVIG/TIG-Forschung (Dr. Harry Lamers, Lothar Göring, Dr. Dr. Paul-Gerhard Seeger). Die klassische Theorie der biologischen Zellmembran-Depolarisierung und -Repolarisierung mittels Procain +290 mV bleibt gültig. Aber die Erweiterte Neue Biologische-, Informative/Energetische Quantumphysikalische Regulation in der mitochondrialen Atmungskette, speziell am Zytochrom a/a3 (Zytochromoxidase) ist nach Dr. Dr. P.G. Seeger (Mitautor unseres Buches „Das Phänomen Leben“) entscheidend!

Ich bin mir sicher, ich habe mit diesem Artikel (Teil 1 und Teil 2) eine noch tiefere medizinische Analyse der intrazellulären und mitochondrialen Wirkung der Neuraltherapie gemacht. Gleichzeitig ist dies der Anfang der „modernen Neuraltherapie“ nach Huneke mit Unterscheidung zwischen Herden und Störfelder

nach dem biophysikalischen-quantenphysikalischen Konzept der DAH und der IGMH.

Der Artikel wird in AKOM fortgesetzt.

AKOM

Mehr zum Thema

- Göring, L. W.: (Vesta-Forschung), Die 3 Wege zur Krebsentstehung. Eigenverlag, 1984.
- Göring, L. W.: (Vesta-Forschung), Die Atmungskette nach Vesta-Forschung und ihr Zusammenhang mit dem Krebsgeschehen. Gesundes Leben. 3/4/5/6 (1985).
- Göring, L. W.: Eisenkreislauf – Resorption des Nahrungseisens in der Mucosa-Zelle. Eigenverlag, 1985.
- Hamer, R.G.: Krebs – Krankheit der Seele. Verlag Amici di Dirk, 1984.
- Huneke, F.: Das Sekundenphänomen. Krankheit und Heilung anders gesehen. 5 verb. Aufl. Haug Verlag, 1983.
- Huneke, F.: Das Herdgeschehen im Lichte der Heilanästhesie. Schriftenreihe für Ganzheitsmedizin. Kurs II, Band 11. Hippokrates Verlag, Stuttgart, 1950.
- Huneke, W.: Impletoltherapie. Hippokrates Verlag, Stuttgart, 1952.
- Jung, H., Seeger, P.G.: Ärztl. For. 10 (1956) 489.
- Lakobovsky, G.: Das Geheimnis des Lebens. Verlag für Ganzheitsmedizin, 1981.
- Lamers, H.: Die Interaktion von Störfeldern. Dosch, P., Freudenstädter Vorträge, 1984.
- Lamers, H.: Entwicklungen und Einsichten zum Basis-Bioregulationssystems. Raum und Zeit. 20 (1986).

- Lamers, H.: De Neuraltherapie volgens Huneke en de pijnbestrijding. 3e Open-Deur-Dag. Belg. Ver. van Neuraltherapie. Syllabus, 1983.
- Pagels, H.R.: The cosmic code: quantum physics as the language of nature. 1982.
- Pischinger, A.: Das System der Grundregulation. Haug Verlag, 1975.
- Popp, F.A.: Biologie des Lichts. Paul Parey Verlag, Berlin-Hamburg, 1984.
- Popp, F.A.: Molekulare und biophysikalische Aspekte der Malignität. Verlag Grundlagen und Praxis, 1984/85.
- Popp, F.A.: Biophotonen: Ein Weg zur Lösung des Krebsproblems. 2 verb. u. erw. Aufl. Verlag Dr. Ewald Fischer, 1984.
- Prigogine, I., Stengers, I.: Order out of Chaos. Bantam-Books, New York. 1984.
- Seeger, P.G.: Krebs – Problem ohne Ausweg? Verlag Dr. Ewald Fischer 1974.
- Seeger, P.G.: Krebs, wie er entsteht, wie er frühzeitig erkannt und wie er biologisch bekämpft werden kann. Verlag Mehr Wissen, Düsseldorf.
- Simonton: Wieder gesund werden. Rowohlt Verlag, 1982.
- Varro, J.: Ergebnisse und Beobachtungen in der Geschwulstbehandlung. Zeitschr. Intern. Medizin. Ges. für Blut- und Geschwulsterkrankungen. 13, 3 (1966).
- Warburg, O.: Über den Stoffwechsel der Tumoren. Springer Verlag, Berlin, 1947.